

Ergänzung zum Medienkonzept - Ergänzung zum Schulcurriculum

Distanzunterricht

Sollte sich in unserer Schule eine Situation ergeben, die die Umsetzung eines Distanzunterrichtes erforderlich macht, wollen wir gut vorbereitet sein.

Deshalb haben wir auf der Gesamtkonferenz am 21.10.2020 die wichtigsten Vereinbarungen zur Durchführung eines pädagogisch wertvollen Lernens beschlossen. Die Schulkonferenz hat diesem Vorschlag einstimmig zugestimmt.

Dabei haben wir folgende Situationen durchdacht:

- Ein Kind ist langfristig erkrankt oder von der Schulpflicht entbunden.
- Eine Klassenlehrkraft befindet sich in Quarantäne oder in Isolation ohne Erkrankungssymptome.
- Eine ganze Klasse muss in Quarantäne.

Um zu gewährleisten, dass eine individuelle Lernentwicklung auch weiterhin unterstützt wird, braucht es neben den Lerninhalten auch eine klare und verlässliche Organisationsstruktur sowie einen persönlichen Bezug zur vertrauten Lehrkraft und zur Klassengemeinschaft.

Deshalb wollen wir folgende Regelungen umsetzen:

- Der Lernzeitplan mit den wichtigsten Unterlagen/AB wird möglichst schon freitags digital hochgeladen. Familien, die keine technischen Möglichkeiten zum Ausdrucken haben, holen die Materialien an einem festgelegten Ort in der Schule ab oder schließen sich mit anderen Eltern kurz. Das Sekretariat ist nur in besonderen Fällen einzubeziehen.
- Über die Form der Materialausgabe treffen die Klassenlehrkräfte individuelle Entscheidungen und kommunizieren dies klassenweise.
- Mehrmals wöchentlich, möglichst zur gleichen Zeit, sollte ein persönlicher Kontakt per Videokonferenz (Microsoft Teams) zwischen der Klassen- oder einer Fachlehrkraft und den Kindern ermöglicht werden. Es sollten in den Klassen möglichst zwei Termine – vormittags und mittags – angeboten werden. So reduziert sich die Gesamtzahl der Teilnehmer und entzerrt die häusliche Situation der zur Verfügung stehenden Endgeräte. Hier können im Vorfeld in den einzelnen Klassen eigene Verhaltensregeln festgelegt werden.
- Die Zeitangaben für die Videokonferenzen werden frühzeitig auf dem Lernzeitplan vermerkt.



- Aufgaben aus dem Lernzeitplan sollen nach klasseninterner Absprache an die Lehrkraft zurückgeschickt werden (digital oder persönlich). Die Korrekturen werden gezielt und mit thematischen Schwerpunkten vorgenommen und dann mit konkreten Rückmeldungen und Übungsanregungen an die Kinder weitergeleitet.
- Lernzeitpläne und Organisatorisches sollen im Jahrgangsteam abgesprochen und in den Klassen gleich gehandhabt werden, um das Gefühl von Ungleichheit nicht aufkommen zu lassen. Die Fachlehrkräfte beteiligen sich an den Wochenplanungen.
- Sollte eine Lehrkraft längerfristig erkranken, streben wir an, dass eine Fachlehrkraft oder die Sozialpädagogin den Kontakt per Videokonferenz übernimmt.
- Kontaktzeiten/Kontaktmöglichkeiten werden mit einzelnen Kindern vereinbart.
- Sprechzeiten für Eltern werden im Vorfeld mit den Eltern kommuniziert.

Physischer Abstand bedeutet auch sozialer Abstand. Für viele Kinder geht Schule als sicherer und vertrauter Ort verloren. Kinderkontakte, Ansprechpersonen für Ängste, Sorgen und Fragen sind nicht mehr vorhanden. Wir müssen bedenken, dass nicht für alle Kinder das Zuhause ein sicherer und lernförderlicher Ort ist.

Die Bedeutung einer Lehrkraft geht weit über den Unterricht hinaus!

Das sind unsere pädagogischen Überlegungen:

- Feste Rituale sollten auch im Distanzunterricht eingesetzt werden; sie geben Sicherheit und Ruhe. Möglicherweise eignen sich Rituale aus dem Präsenzunterricht (z. B. Morgenkreis, „Wie geht’s mir“-Runde etc.)
- Die Klassenlehrkraft wird aktiv auf die sogenannten „Sorgenkinder“ der Klasse zugehen und den Kontakt suchen. Die Kinder brauchen Kontaktmöglichkeiten zu vertrauten Menschen.
- Einzelförderungen in der Schule in einem Klassenraum sind denkbar.
- Kinder, die nicht in der Videokonferenz erschienen sind, werden aktiv von der Lehrkraft kontaktiert.
- Unsere Sozialpädagogin, Frau Warmons, gibt eine „Notfallnummer“ an alle Kinder heraus, damit diese eine Ansprechperson außerhalb ihres privaten Umfeldes finden können. (Rufumschaltung)



In der Woche vom 26. bis 30. Oktober 2020 wurde in allen Klassen ein Probedurchlauf mit Microsoft-Teams durchgeführt. Nahezu alle Kinder haben sich erfolgreich daran beteiligt.

Technische Empfehlungen und Hinweise:

- An der Schule gibt es zwei Leihgeräte für Kinder.
- Es können Einzel-Arbeitsplätze im Klassenraum angeboten werden, falls Kinder zu Hause keine ausreichenden Möglichkeiten haben.
- Wir verwenden bei den Videokonferenzen „Microsoft Teams“; es ist dringend ratsam, die entsprechende „app“ downzuloaden.
- Für die Durchführung einer Videokonferenz benötigen wir von allen Kindern ein von den Eltern unterschriebenes Einverständnis- und Datenschutzblatt, da wir in die Privatsphäre der Kinder eindringen.
- Zum Einreichen von Arbeitsergebnissen können die Materialien auch abfotografiert und per Mail zurückgesandt werden.